



Morbinger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung,
Buchdruckerei, Morbier.
 Turčedova ulica 4. Telefon 24
Bezugspreise:
 Abholen monatlich . . . K. 18.—
 Zustell. 20.—
 Durch Post 20.—
 Abholen vierteljährlich . . . K. 54.—
 Zustellen 60.—
 Durch Post 60.—
 Einzelnummer K. 1.—
 Anzeigenannahme: In Morbier bei
 Annoncenexpedition „Sebe“, „Jabran“,
 „Triglav“. In Graz: Annoncenexpedition
 Cicareich und Rastiger. In Wien: Bei
 allen Anzeigenannahmestellen.
 Verschleißstellen: Celje, Ptui, Glon, Pt
 tice, Rogaska Slatina, Slavenjstade
 Sp. Dravograd, Volčane, Or
 moz, Gjutomer, Wartenberg,
 Jagreb, Beun, Sara
 jevo. In Deutsch-Slo
 weij: Wienreich,
 Graz.

Die Schweiz in Not.

Das klingt fast unglänzlich. Man weiß doch, daß die Eidgenossenschaft insofern für das Zentral gelegene Land so günstigen Konstellation sozusagen in Gold schwimmt. Eine wirtschaftliche Not sollte doch gerade in der Schweiz ausgeschlossen sein. Alle Welt wirft sein Geld auf erlaubten und unerlaubten Wegen nach Zürich, nach Basel, nach Genf, der Schweizer Frank ist zum Wertmesser geworden — und trotzdem macht das Land eine schwere wirtschaftliche Krise durch.

Gerade infolge der Valuta können die großen Industrien der Eidgenossenschaft wenig exportieren. Die Uhrmachererei, Stickererei, Seidenfabrikation, Schuh- und Maschinenindustrie leiden unter dem stetig wachsenden Import aus anderen Ländern, besonders aus Deutschland, Oesterreich, Tschechoslowakei, Italien, Frankreich. Diese Länder liefern Massenartikel viel billiger, als man sie selbst erzeugen kann. Nun ruht und jammert man in der Schweiz nach Einfuhr, verboten und Zollzuschlägen, aber dafür ist es zu spät. Im Gegenteil, andere Länder allen voran Großbritannien, haben Einfuhrverbote auf Luxuswaren erlassen, die ganz besonders fast die Schweizer Industrie treffen.

So macht jetzt die Schweiz, das geldverzehrende Land der Welt, eine wirtschaftliche Krise von ungeahnter Schwere durch, lediglich als Folge der ungesunden Ueberwertung ihrer Währung. Die Kaufkraft im eigenen Lande sinkt. Die amerikanischen Rohstoffe sind ungemein teuer, so daß sich die Fabrikation kaum mehr lohnt. Dabei hat die Schweiz eine Staatsschuldenlast von zwei Milliarden Franken. Post und Eisenbahn arbeiten mit Millionendefiziten. Früher gab die Schweiz fürs Militär kaum 40 Millionen aus, jetzt in der Aera der Abrüstung über 80 Millionen.

Alles hängt nun davon ab, ob sich die Industrie der Schweiz wieder den Markt erobern kann: die Uhren-, Seiden-, Schokoladenindustrie. Gelingt es nicht, die alte Exportfähigkeit herzustellen, so wird die Krise zu einer Katastrophe oder gar zu einer wirtschaftlichen Krise führen. Und es ist schwer für den Ausländer besonders im Osten, beim Stande der Schweizer Valuta dort Geschäfte abzuschließen. Die Valuta hat ja auch die einst so blühende Fremdenindustrie der Schweiz so empfindlich getroffen. Wer kann sich denn heute unter normalen Verhältnissen beim Kurswert des Schweizer Franken einen Aufenthalt in Luzern, St. Moritz oder Lausanne leisten?

Selbst die Arbeitslosigkeit nimmt unter solchen Verhältnissen in der Schweiz ungeahnte Dimensionen an, da fortwährend Betriebe stillgelegt werden müssen infolge Mangels an Absatz. Es gibt in der Schweiz sogar jetzt eine Menge stellenloser weiblicher Dienstboten, denn auch für die Haus-

Zuspitzung der Lage in Erbovlje.

Die Arbeiterschaft lehnt das Diktat ab. — Vor scharfen Maßnahmen der Regierung.

Erbovlje, 10. Jänner. Die Arbeiterschaft wurde gestern von der Regierungspromklamation verständigt. Die Vertrauensleute traten sofort zu einer Beratung zusammen, wobei beschlossen wurde, daß die Bergarbeiter die Bedingungen der Regierung zwar annehmen und sich damit zufriedengeben, ihnen jedoch die Erklärung der Gesellschaft, Vorbehalte machen zu dürfen, nicht entsprechen. Die Bergarbeiterschaft betont, daß die Landesregierung zum Auftreten mit Gewalt kein Recht habe, die Arbeiter alle Forderungen angenommen hätten, während die Gesellschaft diese ablehne. Die Arbeiter kehrten also heute zur Arbeit nicht zurück. Um ungefähr 8 Uhr abends wurden durch die Repräsentanz der Gesellschaft in Erbovlje Flugzettel verbreitet, in welchen diese erklärt, sich den von der Regierung gestellten Bedingungen unterworfen zu haben und die Arbeiterschaft auffordert, noch heute zur Arbeit zurückzukehren. Wer nicht erscheine, sei aus dem Dienste entlassen. Sofort nach Bekanntwerden dieser Kundmachung traten die Vertrauensleute der Bergarbeiter neuerdings zusammen und kamen zu dem Beschlusse, auch diese Erklärung der Gesellschaft als nicht genügend zu erachten, erklärten jedoch zugleich, ohne Verzug zur Arbeit zu erscheinen, sowie die Regierung und die Gesellschaft unterschrittlich garantiere, die Söhne mit denen der Arbeiterschaft in den Velenjer und Jabukover Bergwerken gleichzustellen. Auf eine telephonische Anfrage erklärt die Regierung, auf diesen Vorschlag nicht eingehen zu können. Ihre Bedingungen hätten den Charakter eines ultimativen Diktates,

dem sich die Gesellschaft bedingungslos unterworfen hätte und dem sich auch die Arbeiterschaft fügen müsse. Die von der Gesellschaft gemachten Einwände wären nur Wünsche und Bitten, jedoch keine Vorbehalte.

Die Arbeiter werden morgen eine besondere Abordnung nach Ljubljana entsenden, um zu versuchen, von der Regierung die verlangten Garantien zu erlangen. Sollte dies erfolgen, wird morgen um 2 Uhr die Arbeit in allen Betrieben der Erbovljer Gesellschaft aufgenommen.

Erbovlje, 10. Jänner. Der Führer der Bewegung, der kommunistische Gewerkschaftssekretär Petalovic aus Beograd, mußte gestern nachts auf Geheiß der Bezirkshauptmannschaft in Celje Erbovlje sofort verlassen und nach Beograd zurückkehren. Zwei Gendarmen führten ihn zum Bahnhof und werden ihn auf der ganzen Fahrt begleiten. Die Ausweisung des Petalovic rief unter den Bergarbeitern außerordentliche Entrüstung hervor, jedoch wurde die Ruhe nicht gestört. Man erwartet, daß im Laufe der Nacht oder des morgigen Tages auch andere Führerpersönlichkeiten verhaftet oder abgeschafft werden. Die Bergarbeiter erklärten, bis jetzt vollkommene Ruhe bewahrt zu haben, zugleich jedoch zum äußersten Widerstande bereit zu sein, sollte die Regierung mit Gewaltmitteln vorgehen. Anlässlich der Verhaftung des Petalovic konfiszierte die Gendarmerie mehrere Archive und anderes Material des Streikschusses.

Preisabbauenquete in Oesterreich.

WKV. Wien, 10. Jänner. In Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Regierung hat heute die von der Bundesregierung veranlaßte Enquete über den Preisabbau begonnen. Bundeskanzler Dr. Mayr betonte in seinen einleitenden Ausführungen, daß nur ausgiebige ausländische Kredite Oesterreich auf den Weg der Gesundung führen können. Nebst diesen Krediten soll alles getan werden, um die Ausgaben des Staates mit seinen Einnahmen in Einklang zu bringen. Des weiteren sind strenge Maßnahmen gegen den Schleich- und Kettenhandel und gegen die Preistreiber notwendig. Ein diesbezüglicher Entwurf, welcher Geldstrafen

bis zu fünf Millionen Kronen und Freiheitsstrafen bis zu zehn Jahren Kerker festsetzt, wird in der nächsten Sitzung des Nationalrates eingebracht werden. Die Verhältnisse zwischen Erzeugung und Verbrauch müssen gebessert, die Arbeitskraft gehoben werden. In der meritorischen Debatte erklärte der Vertreter der Südbahnangestellten und der technischen Union, diese haben beschlossen, am 20. d. M. in den Streik zu treten, wenn in der Frage des Preisabbaues nicht wirklich ernst gemacht wird. Der Redner verlangte die Einführung der Todesstrafe und der Prügelstrafe für Schieber und Preistreiber. Wenn nicht ernste Maßnahmen getroffen, erklärten sich beide genannten Gruppen vom 20. d. M. an außerhalb der Gerichtsbarkeit und werden die Schieber, die sie erwischen,

arbeit mangelt es an ausreichender Gelegenheit.
 So vertellen sich die Sorgen dieser Welt auf alle Länder und Völker gleichmäßig. Es ist wie das Wirken eines geheimen Geseges, das wisse einen Ausgleich schafft. Die Schweiz ist der König Midas. Alles

eigenhändig und unbarmherzig bei der Börse aufhängen. Die Staatsbahnangeestellten und die Angehörigen der technischen Union verlangen weiters sofortige Einführung der Zensur für Telephon- und Telegraphen und werden, falls die Regierung diese Forderung bis zum 20. d. M. nicht erledigt, die Zensur eigenmächtig einführen.

Eine internationale sozialistische Konferenz in Wien.

WKV. Innsbruck, 10. Jänner. Die von der Wiener Konferenz eingesetzte Kommission zur Vorbereitung der internationalen sozialistischen Konferenz in Wien hat vom 8. bis 10. Jänner in Innsbruck getagt. Erschienen waren Dr. Adler (Wien), Grimm (Bern), Ledebour (Berlin) und Walhead (Manchester). Der Vertreter der französischen sozialdemokratischen Partei teilte telegraphisch mit, daß er durch unaufschiebbare Organisationsarbeiten verhindert sei, an der Beratung teilzunehmen und meldet zugleich die Teilnahme der französischen Partei an der Konferenz in Wien an. Die Kommission beriet über die Organisation der Wiener Konferenz und beschloß Thesen zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung der Konferenz. Bis jetzt liegen aus 13 Ländern Anmeldungen für die Wiener Konferenz vor.

Der ukrainische Zustand.

Der Ukrainische Pressedienst meldet aus Lemberg: Der Kriegszustand zwischen der ukrainischen Bevölkerung und den Sowjettruppen in der Ukraine nimmt an Ausdehnung immer zu. Nach Vernichtung der 41. Sowjetdivision bei Uman und Braclaw haben sich die Aufständischen unter Leitung des Majors Cintianyl des Gebietes südlich davon bis Odessa und Nikolajaw bemächtigt, haben sich mit den unter Ataman Orlyk kämpfenden deutschen Kolonisten im Chersongouvernement vereinigt und marschieren auf Odessa. Gleichzeitig hat Oberst Sirko Jelisawetgrad befehligt, während die Atamane Struf und Schewitschenko von Süden her gegen Kiew vorrücken. Die Verbindung der an der rumänischen Grenze konzentrierten 6. und 14. Armeen der Bolschewisten mit dem Osten wird von den Aufständischen bedroht. Auch links des Dnjestr im Gouvernement Poltawa, wo die Bolschewisten eine 80 000 Pferde zählende Reiterarmee organisieren, breitet sich der Zustand unter Leitung des Ataman Nekrasa aus. Die Pferdequisitionen, die in der Ukraine zur Ausrüstung dieser Reiterarmee durchgeführt werden, tragen zur Ausbreitung der Aufstandsbewegung unter den Bauern beträchtlich bei.

Spannung zwischen Kronstadt und Moskau.

WKV. Kopenhagen, 10. Jänner. Wolff. „Berlingske Tidende“ meldet aus Helsingfors: Der Rat habe eine in Moskau eingetroffene Abordnung von Matrosen aus Kronstadt verhaften lassen, die mit der Regierung über die Reaceluna der Pr...

Ausfuhr für die Garnison in Kronstadt und die Flotte verhandeln wollte. Zwischen Kronstadt und Moskau scheint ein sehr gespanntes Verhältnis zu bestehen.

Die französischen Senatswahlen.

WKB. Paris, 10. Jänner. (Havas.) Bei den Senatswahlen wurden 96 Senatoren gewählt. Zwei Ergebnisse aus den Kolonien sind noch ausständig. Die Mandate verteilen sich folgendermaßen: 2 Liberale der Rechten, 13 Progressisten, 30 Einkrepublicaner, 43 Radikale und Sozialistischeradikale und 8 sozialistische Republikaner. Die Konservativen verlieren 4 und die Radikalen und die sozialistischen Radikalen 9, die liberalen Republikaner gewinnen 8 und die sozialistischen Republikaner 5 Sitze. Die Liberalen der Rechten und die Partei der Progressisten behielten ihre Mandate. Ackerbauminister Ricard (Departement Finistère) ist unterlegen.

WKB. Paris, 10. Jänner. (Havas.) Fast alle Blätter ziehen aus den Senatswahlen den Schluss, daß das Land den Willen kundgegeben habe, eine Politik der Reform und ihre praktische Durchführung in Ruhe und Ordnung weiter befolgt zu sehen.

Neue griechische Offensive.

WKB. Rom, 10. Jänner. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Konstantinopel: Die Griechen sind im Begriffe, eine neue bedeutende Offensive auf der ganzen Front Brussa-Nisch zu beginnen. Wie aus Angora gemeldet wird, bereiten die Türken eifrig ihre Verteidigung vor. Sie werden sich jedoch nicht mit allen Kräften engagieren, da sie beabsichtigen, im nächsten Frühjahr eine Gegenoffensive zu beginnen. Der griechische General Papas ist mit seinem Stabe in der Richtung gegen Brussa abgegangen. Man merkt Zusammenstöße zwischen Griechen und Türken in der Gegend von Misander. Zahlreiche Verwundete sind in Smyrna eingetroffen. Die Angriffe sind von den Griechen ausgegangen. Die Türken sind an mehreren Punkten in die griechischen Linien eingedrungen. Im Abschnitt Ragl haben die Griechen große Truppenmassen und gewaltige Mengen an Kriegsmaterial zusammengezogen. Die Ankunft König Konstantins in Kleinasien soll unmittelbar bevorstehen.

Die Liquidierung Jumes.

WKB. Abbazia, 10. Jänner. (Stant.) Gestern ist ein weiterer Transport von Legionären von Jume abgegangen. Bisher sind über 2000 Legionäre abgegan-

Die ungarische Königsfrage.

WKB. Paris, 10. Jänner. Entree Cheradame berichtet aus Budapest dem „Martin“ über die Ergebnisse seiner Untersuchungen über die Kandidaten, die auf den Thron Ungarns berufen werden könnten. Er legt den juristischen Standpunkt der ungarischen Legitimisten dar, wonach der frühere König Karl noch immer Herrscher der durch die Friedensverträge den Rumänen, den Jugoslawen und den Tschechoslowaken zugewiesenen Gebiete wäre. „Da folgt“, sagte Cheradame, „daß die Restauration des Verbannten von Prangins die Verwerfung der Verträge von Trianon, St. Germain und daher auch von Versailles bedeuten würde. Der ehemalige Kaiser Karl würde so die Verwirklichung des Pan germanismus erleichtern. Das sind genügende Gründe für die berechtigten Vorbereitungen der Jugoslawen, der Rumänen und der Italiener, um sich mit Gewalt einem Staatsreiche zu

widersehen, der Karl nacheinander in Budapest und in Wien wieder einsetzen würde.“ Cheradame verweist ferner auf die Kandidatur Ottos und Albrechts, die er verwirft und auch jene Josefs, die in Aussicht genommen worden sei und über die er sich folgendermaßen ausspricht: „Frankreich darf keinerlei Initiative ergreifen, ohne vorherige Annahme dieser Kandidatur seitens der interessierten Nachbarn Ungarns.“ Cheradame schließt: „Die von den Magyaren dem Hause Habsburg gegenüber gezeigte Abneigung ist so groß, daß zahlreiche Royalisten einen Kandidaten unter den fremden Prinzen sehen. Englische und italienische Kandidaten würden auf vielfache Opposition stoßen, sei es bei den Ungarn, sei es bei deren Nachbarn. Der Sohn des Königs der Belgier jedoch wäre imstande die größte Zahl von Stimmen unter den auswärtigen Prinzen auf sich zu vereinigen.“

folger Professor Reiser, dem er das Mandat übergebe, Vertrauen zu schenken.

Die Verhandlungen mit den Muselmanen.

WKB. Beograd, 10. Jänner. Der Präsident des demokratischen Klubs Djuba Dalibovic befuhrte den Ministerpräsidenten Pasic. In parlamentarischen Kreisen ist man der Meinung, daß es im Laufe dieser Woche zu einer Lösung der Frage der Besetzung der reservierten Ministerportfeuille kommen wird. Nach späteren Meldungen scheinen die Mitglieder der jugoslawischen Muselmanenorganisationen über den Eintritt in die Regierung verschiedener Meinungen zu sein. Nebstbei verlangen jedoch die Muselmanen für ihre Organisation drei Portfeuille und das Kommissariat für Agrarreform in Sarajevo. Für das Kultusministerium dürfte Korlut Gendli kandidieren. Es besteht weitlich Hoffnung, daß die Muselmanen alle Forderungen erfüllt werden. Für heute wurden in Beograd die muselmanischen Abgeordneten erwartet. Soviel bisher bekannt, sind sie jedoch nicht eingetroffen. Heute wurde von abermaligen Verhandlungen Pasic mit Avramovic zum Eintritt in die Regierung gesprochen.

WKB. Sarajevo, 10. Jänner. Die Frage, wer an die Stelle des Präsidenten der bosnischen Landesregierung Dr. Ersalic treten soll, ist noch nicht gelöst. Da, wie viele meinen, diese Frage noch lange keine endgültige Lösung erfahren wird, dürfte mit der interklimatischen Vertung irgend ein höherer Beamter betraut werden.

WKB. Ofizek, 10. Jänner. Heute begann die Verhandlung gegen die Aufständlichen von Jatojevce. Die Hauptangeklagten sind ein gewisser Josip Popicil und Juro Gombaric, die angeklagt sind, die Bevölkerung zum Widerstand gegen die Gendarmerie aufgereizt zu haben, die daraufhin von der Waffe Gebrauch machte und drei Bayern tötete. Die drei Angeklagten werden durch Dr. Pakratovic verteidigt. Die Verhandlung dauerte den ganzen Tag und wurde schließlich auf Samstag zur Zuziehung von neuen Zeugen vertagt.

Kurze Nachrichten.

Legien †. Bei der Beisetzung Legiens auf dem Friedhofe in Friedrichsfelde überreichte Strasser (Wien) Abschiedsgrüße der österreichischen Gewerkschaften, denen Legien stets ein treuer Freund und Förderer ihrer Bestrebungen gewesen war.

gen. Auch sämtliche Kriegsschiffe haben den Hafen verlassen. Eine Anzahl Legionäre, die nicht humaner und nicht militärdienstpflichtig sind, haben um die Erlaubnis angefragt, in der Stadt zu bleiben. Es wird bestätigt, daß d'Annunzio erst nach der Abreise aller Legionäre Jume verlassen wird. Weiters wird gemeldet, daß die Legionäre, die die Inseln Krk und Rab besetzt gehalten hatten, gemäß dem getroffenen Uebereinkommen nach Jume transportiert worden seien.

Gegen den Rücktritt des Bremer Senates.

WKB. Bremen, 9. Jänner. (Wolff.) Bei der heiligen Volksabstimmung über die Frage, ob der Senat zurücktreten soll wurden 73778 Stimmen für und 99569 Stimmen gegen den Rücktritt abgegeben.

Eine neue christliche Oppositionspartei in Ungarn.

WKB. Budapest, 10. Jänner. Die „Uj Nemzedek“ meldet, haben die vor kurzem aus der Regierung ausgeschiedenen Abgeordneten darunter Pötz Windischgrätz die Bildung einer neuen christlichen Oppositionspartei beschlossen.

Das Erdbeben in Argentinien.

WKB. Paris, 10. Jänner. (Funkpruch.) „Dem Parisien“ meldet, daß das Erdbeben in der Provinz Mendoza (Argentinien) noch immer andauert. Bis jetzt sind bereits 500 Opfer zu beklagen.

WKB. Zürich, 9. Jänner. (Schweizerische Depescher-Agentur.) In der zahlreich besuchten Generalversammlung der Genossenschaft der sozialdemokratischen Presseunion des Kantons Zürich entfielen auf die sozialdemokratische Tendenz 350 und auf die kommunistische 125 Stimmen. Der Vorstand und die Redaktionskommission wurde zur Gänze aus sozialdemokratischen Mitgliedern bestellt und Redakteur Nobs beim „Volksrecht“ bestätigt. Sein Kollege Doktor Hilt, der ein Anhänger der kommunistischen Thesen ist, tritt sofort aus der Redaktion des Blattes aus.

Inland.

Mandatsniederlegung des Abgeordneten Dr. Tavcar.

In der gestrigen Ausgabe des „Slovenski Narod“ gibt der Abgeordnete und Bürgermeister von Ljubljana Dr. Tavcar in einem an erster Stelle des Blattes gebrachten Aufsatz seinen Lesern bekannt, daß ihn sein Gesundheitszustand, der es nicht ermöglichte den Abgeordnetenpflichten wie es notwendig wäre nachzukommen, zwingt, sein Abgeordnetenmandat zurückzulegen, was ihm die Ärzte im Interesse seiner Gesundheit dringend angeraten hätten. Nachdem es ihm widerstehe, Abgeordneter nur dem Namen nach zu sein, bedauere er sich bei seinen Wählern für das ihm erwiesene Vertrauen und für die freundschaftlichen Gefühle, mit denen er zur Zeit der Wahlen ausgezeichnet wurde, und bittet, in Zukunft seinem Nach-

Das Geheimnis von Dubischinka.

Kriminalroman von Erich Ebenstein. Nachdruck verboten.

Er wandte sich zum Gehen, blieb aber dann, wie sich bestimmend, stehen, und meinte nachsich: „Wenn aber der Herr Graf mich doch noch brauchen sollte?“ „Das wird kaum der Fall sein, denn die Wamsfell trug mir auf, Ihnen ausdrücklich zu sagen, Sie würden heute oben nicht mehr benötigt und falls Sie ausgehen oder sich gleich zu Bett legen wollten, möchten Sie es nur tun.“

Wamsfell rief sich die Hände. „Sehr gut. Ich begreife zwar nicht, wie die Wamsfell wissen kann, ob mich der Herr Graf noch braucht, aber das geht mich ja nichts an. Mag sie's verantworten! Sollte man also nach mir fragen, so werden Sie so gütig sein, Mademoiselle Souzette, und sagen, ich sei noch zu einem Blase Bier gegangen.“ „Nach Krijan?“ „O, vielleicht gehe ich auch nach Chumob, ich weiß es noch nicht.“

Er schleuberte langsam in der Richtung nach Krijan weiter. Als er sicher war, vom Hause aus nicht gesehen zu werden, wandte er sich links gegen den den Teich hin und kehrte in einem Bogen nach Dubischinka zurück.

Er vermied es indessen, den Wirtschaftshof zu betreten, sondern schlich hinter den Minderställen bis an die Rückseite des rechten Hofstalles.

Dort gab es ein kleines, stets verschlossenes Häkchen, das längst seine Neugier erregt hatte.

Silas Hempel war nach einem Vergleich der Umrisse des Gebäudes und seiner inneren Einteilung zur Ueberzeugung gelangt, daß sich hier eine Treppe befinden müsse. Das Schloß war viel zu groß, um nur einen einzigen Ausgang zu besitzen. Auch stießen die Minderställe an das sogenannte Reutehaus, das hier an das Schloß grenzte und früher doch wahrscheinlich eine Verbindung mit dem Herrenhause gehabt hatte. Jetzt freilich schloßen nur die Stallmägde Knechte dort, während die Hausdienerschaft in den Erdgeschossräumen untergebracht war. Als Silas nun vor dem Häkchen

stand und sich überzeugt hatte, daß weit und breit niemand in der Nähe sei, zog er ein Schlüsselbund heraus und versuchte das Schloß zu öffnen. Es gelang bald, und die Türe drehte sich lautlos in den Angeln, daß Hempel nicht zweifeln konnte, sie sei auch in der letzten Zeit zuweilen benutzt worden.

Wirklich befand sich hier eine Treppe. Sie war im Erdgeschloß gegen den Korridor vermauert, während sich im ersten Stock wohl gleichfalls eine Mauer davor befand, in die aber eine Tapetenlür angebracht war.

Silas erinnerte sich, daß er drüben im Korridor genau an dieser Stelle einen großen breiten Schrank aus Eichenholz gesehen hatte, der als einziges Möbel an der Schmalseite stand.

„O weh!“ dachte er, „wenn es auch im zweiten Stockwerk einen solchen Schrank vor der Türe gibt, dann ist all meine Mühe umsonst!“

Er stieg weiter. Ueber die Stiefler hatte er dicke Wollsocken gezogen, um seine Schritte unhörbar zu machen. Im zweiten Stock stand er abermals vor einer Türe,

die verschlossen war. Doch war es ein leichtes Schloß, das sich leicht mit dem Universal Schlüssel, den Hempel besaß, öffnen ließ.

Seine Vermutung bestätigte sich, denn hier stand ihm nun wirklich die dicke Mauer eines Schranke entgegen.

Schon wollte er sich enttäuscht abwenden, denn das schwere Möbel beiseite zu rücken, hätte ja einen Spektakel gemacht, den man wohl im ganzen Hause gebürt hätte, als sein Blick auf eine kleine runde Öffnung fiel, in der sich ein vierkantiger Zapfen befand.

„Ah — sollte der Schrank nur einen markierten Durchgang bilden? Sein Versuch, hinter das Geheimnis dieses eigenartigen Geheimweges zu kommen, war von Erfolg gekrönt. Es ging prächtig.“

In zwei Minuten stand er atmen im Korridor, der leer und dunkel vor ihm lag. Nun galt es, zu versuchen, ob sich neben Dobruds Zimmern ein Drei finden ließ, von dem man aus hören konnte, was dort gesprochen wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Caruso Erkrankung. An Caruso, der an einer eiterigen Brustentzündung erkrankt ist, ist eine Operation vorgenommen worden. Sein Zustand ist ernst.

Dreiviertel Millionen Arbeitslose in England. Die Zahl der Arbeitslosen steigt in England und beträgt zur Zeit bereits dreiviertel Millionen.

Das Goldgräberland gegen die Japaner. Der kalifornische Senat hat mit allen (29) abgegebenen Stimmen eine Entschlußfassung angenommen, daß der Bundesregierung mitzuteilen sei, Kalifornien wird kein Gebiet, das den Japaner die Erlaubnis zum Erwerben der amerikanischen Staatsbürgerschaft oder von Länderbesitz erteile, r'hmen.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Trauung. Sonntag den 9 Jänner 1921 fand in der Maadalenen-Kirche die Trauung des Fräuleins Ivanka Gruber, Gemischtwarenhandlung, mit Herrn Slavko Kavac Artillerie noredrit in Maribor statt. Die Trauzeugen fungierten für die Braut H. S. Dobrovnik aus Pluj, für den Bräutigam S. Ivan Budnar, Gerichtsbeamte aus Ljubljana.

Spende. Herr Dr. Strohschneider, Universitätsprofessor in Graz, spendete der Freiwilligen Rettungsabteilung für die russische Anwesenheit beim tödlichen Unfall seines Vaters in der Aleksandrova cesta den Betrag von 100 K. Herzlichster Dank!

Alle Reserve- und Landsturmsoliziere und Militärbeamte der ehemaligen österreichisch-ungarischen und bulgarischen Armee, die SRS-Staatsbürger sind und bisher um die Uebernahme in die gemeinsame Armee des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen noch nicht angeführt haben, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche bis spätestens 1. Feber 1921 bei der nächsten „Pustovsta o'ružna komanda“, die in dieser Angelegenheit auch die erforderlichen Aufklärungen gibt, einzureichen.

Privatnarrastellen - Bildungsverein. Die für heute Mittwoch um halb 7 Uhr abends anberaumte Jahreshauptversammlung findet emgetretener Hindernisse wegen nicht statt und wird dieselbe auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Dies sämtlichen Mitgliedern zur gefälligen Kenntnisnahme.

Widerung der Exvermaßnahmen gegen Ausländer in Oesterreich. Von der österreichischen Vertretung in Ljubljana erhalten wir folgende Aufklärung mit der Bitte um Veröffentlichung: In Anbetracht der in der hiesigen Presse erschienenen Ausführungen, in welchen gegen die mit der hieramtlichen Note erbetenen Verlaubarung Stellung genommen und der Inhalt derselben als eine Irreführung der slowenischen Öffentlichkeit angesehen wird, beehrt sich die österreichische Vertretung zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß selbstverständlich jede solche Absicht hieramts vollkommen fern lag. Es handelt sich bei diesen Mitteilungen darum, die im genannten Auslande kursierenden, in erster Linie mit der österreichischen Vermögensabgabe zusammenhängenden irigen Gerüchte richtigzustellen, so daß diese den verschiedenen Regierungen gleichzeitig gemachten Mitteilungen in diesem Sinne auch für die slowenische Öffentlichkeit insofern von Bedeutung ist, als sie bestätigen sollten, daß auch die auf anderen Gründen beruhende Jugoslawenperre mit dem irigen, mit der Vermögensabgabe zusammenhängenden Gerüchten nichts zu tun hat. Die österreichische Vertretung hat sich hiebei an die für das gesamte Ausland bestimmte Legierung gehalten und bedauert es aufrichtig, daß ungewollterweise Mißverständnisse entstanden sind.

Zum Bergfeste bei Gb, welches am 1. Februar in sämtlichen Räumen des Brunkaales stattfindet, wird uns mitgeteilt, daß der Einlaß nur gegen auf Namen lautende Einladungen stattfindet und daß nur eine beschränkte Kartenanzahl ausgegeben werden wird. Es empfiehlt sich daher, schon jetzt Karten bei Hans Sachs, Aleksandrova cesta 25, Hotel Stadt Wien vorzumerken zu lassen. Einlaßkarten werden nur im Vorverkauf ausgegeben.

Aus Eifersucht. Dienstag den 11. d. gegen 5 Uhr früh wurde der 34 Jahre alte, in der Vetrinjska ulica 15 wohnhafte Gemischtwarenhandler Ladislav Krajnc von seiner Frau, während er im Bette schlief, überfallen, die ihm mit einem Rasiermesser

die Sehnen an der linken Hand durchschnitt. Die Ursache soll Eifersucht sein. Dem Verletzten wurde von der Rettungsabteilung die letzte Hilfe geleistet, worauf er nach Anlegung des Gsmarschluches mit dem Rettungsauto ins Allgemeine Krankenhaus überführt wurde.

Faschingsfest des Männergesangsvereines. Jene Damen, welche sich zum Reigentanz gemeldet haben, werden gebeten, zuverlässig am Donnerstag den 13. Jänner sich um 8 Uhr abends im Probelokal des Männergesangsvereines, Gb, rückwärts im 2. Stock, zu erscheinen. Auch alle jene Damen, welche sich noch anmelden wollen, mögen behufs Tanzprobe am gleichen Tage sich dort einfinden.

Soldat einer Kauferei. Montag den 10. d. M. gegen 8 Uhr früh wurde die Rettungsabteilung telephonisch davon verständigt, daß beim Gasthause Hojnisk in Presnica ein schwerverletzter Mann liege. Die rath mit ihrem Chefarzt Herrn Dr. Jovic ausgerückte Rettungsabteilung fand dort tatsächlich den 25 Jahre alten Verwalterssohn Franz Drevensel in schwerverletztem Zustand vor. Die ermittelt wurde, ist Drevensel am Sonntag den 9. d. M. in den Abendstunden nach einer Kauferei von einem Unbekannten auf der Straße überfallen und ihm mit einem Messer der Bauch aufgeschlitzt worden, so daß die Eingeweide hervortraten. In diesem Zustande wurde der Bedauernswerte liegen gelassen und erst um 8 Uhr morgens die Rettungsabteilung vorständig, welche dem Schwerverletzten die erste Hilfe leistete und ihn mittelst Rettungsauto ins Allgemeine Krankenhaus überführte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Berichtigung. In der letzten Nummer soll es statt des verlesenen Titels „Einsamerattentat“ richtig heißen „Die Unruhen in Spanien“ was wir hiermit berichtigen.

Die Ausfuhr von Zigaretten. Das Kinnam niterium gestattete die Ausfuhr von 2000 Stück Zigaretten jener Sorten, deren Ausfuhr freigegeben worden ist.

Erteilte Gewerbeberechtigungen. Im Monate Dezember wurden folgende Gewerbeberechtigungen erteilt: Janko Podgorsek, Vetrinjska ul. 14, Spedition; Berta Hribar, Razlagova ul. 21, Weisnäherei; Karmenit Jozef, Grajski trg, Gemischtwarenhandlung; Kovacic Johann, Koroska cesta 10, Glas- und Geschirrhandlung; Hermine Florian, Aleksandrova cesta 18, Wäscherin; Elijenz Johann, Splanarska ul. 3, Schneider; Pirnat Jozef, Vojaska ul. 11, Sattler; Tomazic, Pod mostom 22, Greiserei; Kofol Eduard, Taitenbachova ul. 18, Obsthändler; Sabjancic Dominik, Jurciceva ul. 5, Schneider; Winder Alois, Meljska cesta 87, Holzhandel; Peretic Eduard, Vetrinjska ul. 4, Schneider; Heller Hubert, Vetrinjska ulica, Seiler; firma Hofman Geza in drug, Mlinska ul. 2, Drogenhandlung; Cordla mesna družba, Jurciceva ul. 18, Fleisch- und Wurstwarenherzeugung; Ankerst Jernej Gregorciceva ul. 12, Manufaktur, Kolonial und Spezerewarenhandlung; Kapwald Maria, Trg svobode 1, Kleidermacherin; Pucko Felix, Aleksandrova cesta, Gemischtwarenhandlung; Matthias Suppanz u. Comp. Cvetlica ul. 18, Einfühlen von Lebensmittel; Pirce Jernej, Aleksandrova cesta 30, Friseur, Kahn Richard, Cankarjeva ul., Gemischtwaren; Fortic Ivan, Trzaska c., Maschinen und Elektroartikel; firma Merkur Cankarjeva ulica, Manufaktur- und Galanteriewarenhandlung engros; Jinka Franziska, Wildenrainerjeva ulica 8, Modistin; Pucelj Ludwig, Jezdarska ulica 5, Rauchfanglehrer; Sekula Jozef, Glavni trg 17, Schuh- und Schuhoberteilhandlung; Anton Poskrecovina 112, Manufakturwarenhandlung; Lindner Leo, Aleksandrova cesta, Delikatessenhandlung; Rafus Rudolf, Mlinska ulica 39, Schuhmacher; Rola Karl, Priiskanjska ulica 7, Schuhmacher; Kovacic Ivan, Koroska cesta 10, Glaser; Clumac Ladislav, Dravska ulica 2, Sattler; firma I Mohorko, Slovenska ulica 8, Erdölhandlung; Verczel Franz, Trzaska cesta 24, Hufschmied; Moravec Jozef, Gregorciceva ulica 6, Gemischtwarenhandlung; Ankerst Jernej, Gregorciceva ulica 12, Holzhandlung.

Schnee Werbe. Gestern um ungefähr 12 Uhr mittags schenuten in der Meljska cesta in der Nähe der Eisenbahnunterführung durch den Pfiff einer Lokomotive die von Oberstleutnant Zwirn gelenkten Kutienpferde. Die Insassen des Waagens, Oberstleutnant Zwirn und ein Hauptmann, versuchten, da die Pferde nicht mehr zu halten waren, abzuspringen. Hierbei erlitt Oberstleutnant Zwirn Schußwunden am Kopfe,

im Gesicht und an den Händen und verstauchte sich ein Bein. Der Hauptmann blieb unbeschädigt.

Rino.

Meftni kino. „Todesrauschen“, Krieger-Drama in 4 Akten, wird von Dienstag den 11. bis einschließlich Donnerstag den 13. vorgeführt. — Außerdem zwei Lustspiele „Der Verräter“ und „Sein Störenfried“.

Mariborski bioskop. Heute gelangt der Berliner Union-Film „De profundis“ („Aus der Tiefe“) Drama von Dr. Willi Wolf, Regie von Georg Jakob. Hauptdarstellerin Ellen Richter und Maanus Stifter zur Vorführung. Ab Samstag den 15. d. Pola Negri in den Kolossal in „Maximium“.

Vom Tage.

Erschreckende Daten über die Zuckerkonsumtion von Berliner Kindern. Wie die „Tägliche Rundschau“ mittelt sind in Berlin von 485.000 Kindern 23.000 tuberkulös, 77.000 krank und stark unterernährt und 120.000 überhaupt unterernährt. Die Sterblichkeit der Säuglinge im ersten Vierteljahr ist auf das Doppelte gestiegen. Die Sterblichkeit im Jahre 1920 nahm gegenüber der Vorkriegszeit bei Kindern von weniger als fünf Jahren um 55 Prozent zu. Ueblich sind die Zahlen in ganz Preußen.

Eine Einladung an d'Annunzio. Die Universitätsstudenten von Kuba haben d'Annunzio telegraphisch eingeladen, sich dort ständig niederzulassen.

Lebensmittelpreise in Frankreich vor dem Kriege und jetzt. „Trgovski List“ bringt hierüber eine sehr belehrende Zusammenstellung, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Die allgemeine Preissteigerung, die in der ganzen Welt infolge des Krieges eingetreten ist, wird bei uns hauptsächlich nur durch die Entwertung des Geldes eine so empfindliche und in den anderen Ländern im Verhältniß des Kurzes des Vargeldes größer oder kleiner, wie es eben die „Valuta“ bewirkt. Das erwähnte Blatt veröffentlicht folgende Preise:

	vor dem Kriege	nach dem Kriege
1 Kilo Brot	0.50	1.30
Butter	4.—	16.40
Rindfleisch	3.80	18.—
Zucker	0.80	8.75
Salz	0.30	0.60
Schinken	4.50	28.—
Kartoffeln	0.20	0.90
Reis	0.60	3.80
1 Liter Milch	0.40	1.20
Wein	0.50	1.75
Ein Ei	0.15	0.95

Im Vergleich des Standes des französischen Frank gegen unsere Krone (heute ein Frank für 10 jugoslawische Kronen) ergäbe sich für Frankreich eine größere Teuerung als bei uns. Bekommt man doch beispielsweise Rindfleisch hier um nahezu das gleiche Geld wie in Frankreich. (Preis hier 20 Kronen.) Dagegen sind andere Artikel den unseren nur dann als nahezu gleich teuer zu betrachten, wenn die Valutadifferenzen in Betracht gezogen werden, so z. B. bei Zucker, Reis und Wein. Mit unserem Golde in Frankreich bezahlt, würden diese Lebensmittel 8.75 mal, 3.80 mal, 1.75 mal kosten. Um dieses Geld erhalten wir auch bei uns Zucker, Reis und Wein zu kaufen. Es sind das vorweg Artikel, die dem Verderben nicht unterliegen und daher der Preisregung durch ein weiteres Abtauggebiet (Weltabtauggebiet) unterworfen sind.

Die Reform des deutschen Strafrechts. Wie wir der „Vossischen Zeitung“ entnehmen, beabsichtigt die deutsche Regierung, um der Öffentlichkeit rechtzeitig Gelegenheit zur Stellungnahme zu bieten, in den nächsten Tagen die neuen Strafgesetzentwürfe zu veröffentlichen. Ueber die leitenden Prinzipien der Reform macht Ministerialdirektor im Reichsjustizministerium Dr. Bunke in der „Deutschen Juriszeitung“ folgende Mitteilungen: Die Entwürfe gehen von dem Grundsatz aus, daß der Täter nicht die Tat zu strafen ist. Infolgedessen wird dem Richter ein weiteres Maß von Freiheit eingeräumt als nach dem geltenden Strafrecht. Auch der Entwurf knüpft die Strafdrohung an bestimmte, im Gesetz selbst bezeichnete Tatbestände und stellt für einen jeden Tatbestand einen Strafrahmen auf, innerhalb dessen sich die Strafe im Regelfalle zu bewegen hat. Am aber den beizuh-

deren Umständen des Falles in hohem Maße Rechnung zu tragen, werden die besonders leichten Fälle einerseits und die besonders schweren Fälle andererseits eingeführt, deren Strafen innerhalb des ordentlichen Strafrahmens liegen. Ferner sind Strafmilderungsvorschriften für den Fall des Irrtums, des untauglichen Verluchs und der verminderten Zurechnungsfähigkeit vorgeschlagen. Ganz allgemein ist der Richter berechtigt, den Vollzug der Strafe für eine Probezeit auszuschieben. Besonders gefährliche Gewohnheitsverbrecher können durch Richterspruch in eine zeitlich begrenzte staatliche Verwahrung genommen werden. Grundätzlich geteilt wird zwischen kriminellem Unrecht einerseits und polizeilichem Unrecht andererseits. Demzufolge ist für Uebertretungen, die grundsätzlich nur mit Geldstrafe geahndet werden, ein besonderes Buch vorgeschlagen, das sowohl die allgemeinen Regeln, wie auch einen besonderen Teil hierfür enthält. Die Regeln über den Strafvollzug sind aus den Beschlüssen der Strafrechtskommission im wesentlichen unverändert, jedoch mit dem Vorbehalt übernommen worden, daß ihre Durchführbarkeit angesichts der jetzigen Finanzlage nachgeprüft und daß die Bestimmung über den eigentlichen Strafvollzug bei der Ausarbeitung eines Reichsgesetzes über den Strafvollzug in dieses zu übernehmen sei.

Volkswirtschaft.

Der Geldumtausch in Ungarn. Zu den Gerüchten über einen angeblichen unmittelbaren bevorstehenden Umtausch des Geldes erklärte Finanzminister von Hegedüs: Davon sei keine Rede. Er habe übrigens deutlich und bestimmt erklärt, daß der Abzug höchstens 5 Prozent betragen werde. Dieser Abzug sei mit Rücksicht auf die erwachsenden Kosten notwendig. Es sei also auch in dieser Hinsicht kein Grund zum Geheimtum vorhanden. Die Lage sei jetzt so, daß größeres Citres und zwar Staatsnoten zu 5000, 1000 und 100 Kronen zur Verfügung stehen, während kleinere Noten nicht in entsprechender Menge vorhanden seien, solche zu 2 und 1 Krone aber gänzlich fehlen. Unter diesen Umständen sei es wahrscheinlich, daß der Umtausch des Geldes kaum vor dem Monate Mai wird stattfinden können.

Letzte Nachrichten

Frankreichs Bedenken über den Anschluß Oesterreichs.

BRN. Berlin, 11. Jänner. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet aus London: Im englischen auswärtigen Amt verkündet, daß Frankreich darauf dringe, die Pariser Konferenz auf einen früheren Termin anzusetzen aus der besonderen Erwägung, daß man Oesterreich möglichst bald finanzielle Hilfe bringen müsse, damit es nicht durch die Verzweiflung zum Anschluß an Deutschland getrieben würde. Wie gleichzeitig bekannt wird, werden die Premierminister amtliche Erklärungen abgeben, daß die Verbündeten eine Rückkehr der Habsburger auf den Thron von Ungarn und Oesterreich unter keiner Bedingung gestatten würden.

Ihr Magen ist nicht in Ordnung? Einige echte Fellers Capsulen! Die sind gut! 6 Schachteln 18 K. Echte schwedische Tinktur große Flasche 20 K. Packung und Porto separat, oder billiger. Ewen V. Feller, Studica donia, Cslaplas Nr. 182, Kroatien. C.

Sie quälen Kopfschmerzen? Zahnwehmerzen? Gliederschmerzen? Ein wenig Fellers echtes Eflafluid und fort sind die Schmerzen! 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen 52 K. Staatliche Berechnungssteuer separat. Fellers Cfla-Mirakulstift 1 Karton 12 K.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Berwahrung unseres Blattes wird erucht, das Porto für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzubedenken!

Advokat Dr. Otto Blanke hat seine Advokatur in Maribor, Aleksandrova cesta 14 eröffnet.

Kleiner Anzeiger.

MARIBORSKA TISKARNA

Verschiedenes

Möbelfabrik B. Sochnegger in Ruško, Koroska cesta 46-53, künft-erkrahe empfiehlt ihr Möbelleger zu Kaufpreis u. Reichtes Paar von Schlafzimmern aus weichen und harten Holz, Kücheneinrichtungen, sowie einzelne Möbel. 198

Dauschniederer empfiehlt sich den geehrten Damen. Anfrage in der Fern. 223

Damenmodelfalon Maria Florian, Glavin trg 18, 2. St. übernimmt zum anfertigen Köpfe Hüde, Blusen, Paillieker sowie Herren- und Damenwäsch in feinsten Ausführungen, auch Kleider zum umändern Trauer- und Paillieker werden schnellstens angefertigt. 228

Spezialist für Hühneraugen, Krallen und Nagelge. Ober, Polka ulica 5, 1. Stod. 213

Realitäten

Neuerst rentabler Besitz mit großer Bienenucht, über 3 hoch beste Bienen, eine Moutloner Kuh, 7 Schweine, an der Bahn Umgehung Graz um 60.000 Din. sofort zu verkaufen. Anträge unter „Zugoslova an Bw.“ 146

Suche mittleren Besitz in der Nähe Maribors sofort zu kaufen. Große Anzeile unter „Besitz“ an Fern. 239

Zu kaufen gesucht

Signallichter, Vorbeugungslichter, Blinklichter höchstpreis. Ziel, Welska cesta 28 (Kellingerstraße). 2629

Zu verkaufen

Klavier, Flügel, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Anfr. Roza Strake 59. 166

Pony mit Wagen und Gesirr zu verkaufen. Anfr. Stora, Bodnikov trg 3 (Schmiedplatz) 194

Speisezimmer, kompl. zu verkaufen. Anfr. Fern. 211

Herren- und Damenkleider, fein Lederkost, Silberbesteck, Vordächer, japanische Wandbehänge, Seidenkleppende mit Polier, antikes Bett, 4 Stück Tonet-Sesseln, Herrenmanschetten u. v. a. zu verkaufen. Samoha Sta ulica 13, 1. St. Klostergasse 243

Vorzügliches Pianino ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Anzeigen Krcovina 203, Tür 19. 242

Echtes, junges Weid, mittlere Größe samt neuen Brustgeschirr, ist sofort zu verkaufen. Anfr. Anzeigen Spejereigeschäft Mieshaurova cesta 19, im Geschäft. 241

Kompl. Schlafzimmer, ganz neu, aus Apornholz, wegen Platzmangel zu verkaufen. Ist sehr empfehlenswert für Privatfamilien. Travata ulica 8, nächst Terezijski trg 246

Kompl. Küchenmöbel um 1600 K., Teleski 25) K., 160-tes Kochgeschirr, Marke Spynar, feingehaltene Labat eise und Verschiedenes. Glavin trg 18, 1. St., links, Hauptplatz. 240

eine Zigarro-Warmitur zu verkaufen. Anfr. Fern. 220

Fuchspelz-Warmitur, fast neu zu verkaufen. Majsanercova ulica 16, vis-a-vis Lederfabrik Freund. 226

Hüther, Vajzandercova samt Schuhe, 3 Weitekragen, veredelte Schlitzschuhe billig zu verkaufen. Anfr. Anzeigen Majsanercova cesta 49, 1. St., Tür 4. 238

Achtung! Schauspiel. Verkaufte neues Ringpiel mit Orgel um 20.000 K. Joh. Kain, Glindorf 8, bei Kocenje. 221

Belegenheitskauf. Neuer, dunkelblauer Herrenwinterrock für schlanke Statur um 800 K. und ein Wolljacket zu verkaufen. Majsanercova cesta 67, 2. St., T. G. 245

Schwarze Blüschade hohe, schwarze Damenstühle 39 zu verkaufen. Lattendachova ulica 19, T. 3

Zu vermieten

Gebe 1000 K. demjenigen, der mit meiner kimmerigen Wohnung gegen eine weisimmerie tauscht. Anfr. Gasthaus Kostomaj, Minska ulica 201

Wohnung, 2 eventuell 3 schöne Zimmer in Resnica Nr. 41. Billa vom Daler, an der Station gelegen sofort zu vermieten. 210

Unmöbliertes Zimmer für Barmode ab 15. zu vermieten. Anfr. Fern. 224

Größere Wohnung samt kompletter Einrichtung zu verkaufen. Anträge unter „Frühling“ an Fern. 239

Zu mieten gesucht

4 bis 5 Zimmer Wohnung gesucht bessere Familie, gerüst auch Möbel abzugeben. Anfr. Anträge unter „Frühling“ an Fern. 239

1 bis 2 Zimmer werden gesucht in der Nähe des Südbahnhofs oder Mellina, möbliert oder unmöbliert, oder eines möbliert eines unmöbliert, eventuell mit Rest für eine Person zu drücken unter „Dampfbügelwerk“ an die Fern. 184

Zwei Zimmer, mit wünschlich anstehenden Lage, räumen von einer Hand-Is-Gesellschaft gegen eine Bezahlung gesucht. Anträge unter „Handelsgesellschaft“ an Fern. 215

Stellengeuche

Als Gutökonomieverwalter sucht Anstellung ehemaliger aktiver Offizier. Fachkenntnisse vorhanden. Offert erhalten an Annonenexpedition „Beber“, Maribor.“ 222

Kinderfräulein in die Stelle hier oder Umgebung Maribors. Anfr. Fern. 231

Fräulein, welches in einem Geschäft tätig war, sucht Stelle e. Anfr. Fern. 592

Altes Fräulein, gute Köchin tüchtig in D. u. Landwirtschaft sucht Stelle. Unter „Gewissenhaft 50“ an die Fern. 217

Offene Stellen

Tücht. Köchin-Kassierin, welche auch mithelfen mag, wird aufgenommen. Einsehen Besuche, ob persönliche Vorstellung im Hotel Meran Maribor. 202

Selbständige Köchin mit Jahresverhältnis gesucht. Trzaska cesta 53, 1. St. 226

Fräulein mit Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift, Maschinenschreiben und Stenographie, wird sofort gesucht. Anträge an G. Hofmann u. Co., Maribor, Majsanercova ul. 17, 1. St.

Perfekte Maschinenschreiberin, Stenographie, deutsch, slowenisch in Wort und Schrift per sofort gesucht. Anträge unter „Handelsgesellschaft“ an Fern. 244

Verloren-Gefunden

Einen kleinen Kinderüberschuh verloren. Abzugeben gegen Belohnung, Biljarjeva ul. 4, Arndt-gasse. 226

L. Mariborski bioskop.

Mittwoch den 10. bis 14. Jänner 1921

De Profundis. (Aus der Tiefe.) Drama mit Ellen Richter. Vom 15 bis 18 Jänner

Pola Negri

Martyrium.

GEGRÜNDET 1795



TELEFON Nr. 24

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4 Filiale: Stroßmajerjeva ulica 5

— Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. —

Dachpappe, Brennholz und Portlandzement

zu haben bei **Alozij Kuhar** Maribor, Cantarjeva ulica 28.

Magazins- und Werkstätten-Räume

eventuell ganzes Haus zu mieten gesucht. Anträge unter „Industrie“ an die Verwalt.

Tüchtiger, selbständiger Maschinist

der auch mit Dieselmotoren vertraut ist, gesucht. Schriftliche Anträge an die **Spiritus-Fabrik A. Cie** Slowenien.

Hochfeine echte Krainerwürste

und Hochprima **Delikat.-Sauerkraut** in bekannt guter Qualität zu haben bei **Ferd. Kaufmann** Glavin trg 2.

Mädchenzimmer

Schreibtisch, Kasten, Sigmantur zu verkaufen. Stolna ulica 1, Tür 8. 75

Maschinist u. Heizer

zu einem 250 PF Lokomobil gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche an das Dampfbügelwerk Dr. Et an Welska, S. Jovene 15 Maribor.

Buchhalter

selbständig, bilanzfähig, welcher der slowenischen und deutschen Korrespondenz mächtig ist, wird bei sofortigem Eintritt gesucht. Gefällige Anträge an die Direktion des Blattes unter „Buchhalter“. 214

Gleichstrom-Motore

14 PH, 3 PH, 1 PH, samt Anlassern sowie einen Gasmotor hat abzugeben **Mariborska tiskarna d. d., Jurčičeva ul. 4**

Bapier

Bappen-, Konzei-, Konzept- u. Druckpapier mit Ausfuhrbetätigung **offeriert** **Handelsunternehmung Hans Stadler, Graz** Neuhauerstraße 22.

Speisesesalz

in Papiergewebe-Säcken, ganze Waggons sowie in kleineren Mengen billigst zu haben. **Anton Tonejc in drug, Minska ulica 23**

Kupfervitriol

98 bis 99 Prozent, garantiert reine Ware, ist in Kürze lieferbar. Eisenhandlung Franz Frangesch Nachf Rupert Jeglič, Maribor, Gelpostka ulica. 147

Brothefen

und Apparate gegen körperliche Verkümmungen, Bruchbänder, Leibbinden, Lederholten, Guttenforien, sowie reich sortiertes Lager von Handschuhen nur im **Spezialgeschäft Podgorsek, Slovenska ul. 7.** Sämtliche Reparaturen, putzen und färben von Handschuhen, sowie Maßbestellungen werden schnellst u. billigst ausgeführt.

Semmeldruckpresse

fast neu, zu verkaufen. Reiter, Fleischhauerei, Liebenau 18a bei Graz, Deutsch-Oesterreich. 165

V. Marjano „TIMEX“ Zagreb

Büro für moderne Fabrikeinrichtungen, Maschinen und Werkzeuge. Generalvertreter für Jugoslawien und das Gebiet der Stadt Rijeka, der Firma: **Nielschel & Henneberg, Wien VIII.** Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Wasserleitungsanlagen, Trodentammern, Ventilatoren u. f. w. Projekte kostenlos! Verlangen Sie unsere Spezialofferte! Zagreb, Mikoliceva ulica 8. Telefon 2-26.

Feinpulverei und Glanzbüglerei

Franz Ferf **Trzinjska ulica 24, neben Gasthaus „zum Roten Jgel“** teilt den p. t. Kunden mit, daß sie imstande ist, trotz der Kacinfestung den vollen Betrieb aufrechtzuerhalten. Krägen, Brüste, Manschetten und Stärkwäsche etc. werden binnen 3 Tagen geliefert. 215

Gegen Grippe u. Katarrhe	Gleichenberger Emma- und Konstantinquelle
---------------------------------	--

SALAMI hochprima Qualität

schnittreife Ware

überall erhältlich

Erste kroatische Salami-, Seich- und Fettwaren-Fabrik

M. Gavrilović sinovi d. d. Petrinja